

Vorstand Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein E.V.
c/o Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH,
Lorentzendam 22 | 24103 Kiel

Katharina Schoonejans

Pressestelle „Mentoren für Unternehmen
in Schleswig-Holstein e.V.“

Interview mit dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein Daniel Günther anlässlich der Mentoren-Mahlzeit am 06.12.17

Bei der traditionellen jährlichen Mentoren-Mahlzeit im Steigenberger Hotel Conti Hansa in Kiel am 6. Dezember 2017 konnten wir einen ganz besonderen Ehrengast und Festredner gewinnen: Den Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Daniel Günther. Die Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e.V. haben sich der Förderung vor allem des Mittelstandes verschrieben. In diesem Zusammenhang hatten wir folgende Fragen an die Jamaika-Regierung, bzw. den Ministerpräsidenten:

1. Das Wort Digitalisierung steht 65mal im S-H Koalitionsvertrag. Die Regierung will die Verfügbarkeit von schnellem Internet und den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes energisch vorantreiben. Was genau wird dafür in den nächsten Monaten getan? Und wann kommt die Umsetzung des neuesten Mobilfunkstandards 5G?

Ministerpräsident Günther: Die Digitalisierung ist eines der wichtigen Zukunftsthemen. Die Chancen, die darin liegen, werden wir auch in Schleswig-Holstein nutzen. Bei Null müssen wir dabei nicht anfangen. 28 Prozent des Landes sind bereits ans Glasfasernetz angeschlossen. Bis 2025 soll die Vollversorgung mit Glasfaser unter Dach und Fach sein. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, für das wir uns auch finanziell ins Zeug legen. 70 Millionen Euro stehen dafür im laufenden Jahr zur Verfügung. Die Koalition legt dafür 2018 noch 50 Millionen Euro obendrauf. Was den Mobilfunkstandard 5G angeht, da ist der Bund am Zug. Bis 2020 wird sich dieser Standard am Markt durchgesetzt haben. Ich gehe aber davon aus, dass wir hier auch in Schleswig-Holstein zügig Fortschritte hinbekommen.

2. Gerade kleine Unternehmen leiden unter schlecht ausgebildeten Schulabgängern. Rechtschreibung, Mathematik und Sprachkenntnisse braucht die moderne Welt. Was wird noch getan, um die junge Generation auf die Erfordernisse der Globalisierung und Digitalisierung vorzubereiten?

Ministerpräsident Günther: Ich kenne die Klage, dass manche junge Menschen nach dem Ende ihrer Schulzeit nicht wirklich fit sind für den Arbeitsmarkt. Auch im Zeitalter der Digitalisierung bleiben flüssiges Lesen, richtiges Schreiben und korrektes Rechnen wichtige und unverzichtbare Kulturtechniken. Unsere Schulen müssen dazu die Grundlagen legen. Politik schafft dazu die Rahmenbedingungen. Und das tun wir auch, indem wir dem Leistungsgedanken mehr Bedeutung geben. So wird es in Zukunft an den Grundschulen ab Klasse drei wieder Noten-Zeugnisse geben, die durch Berichtserzeugnisse ergänzt werden können. Auch das Schreiben nach Gehör wird wieder der Vergangenheit angehören. Und natürlich werden wir auch die Schulen fit machen für die digitale Zukunft. So sollen alle Schulen in Schleswig-Holstein über Knotenpunkte ans Breitbandnetz gebunden werden.

3. Viele Unternehmen leiden unter dem ständig steigenden enormen Verwaltungs- und Bürokratieaufwand. Unter dem Stichwort E-Gouvernement will die Regierung die Abläufe vereinfachen und unabhängig von Bürozeiten online ermöglichen. Was ist hierfür bisher geschehen?

Ministerpräsident Günther: Wir werden im kommenden Jahr etwa ein sogenanntes digitales Bürgerkonto einrichten. Unser Ziel ist es, in mittelfristig 500 Verwaltungs-Dienstleistungen, die das Land anbietet, komplett online nutzbar zu machen. Die Zeiten, in denen sich Bürger bei Behördengängen erst eine Nummer ziehen mussten, werden damit Geschichte sein. Zugleich wollen wir Bürokratie abbauen. Die Koalition hat sich zum Ziel gesetzt, Schleswig-Holstein zum mittelstands-freundlichsten Bundesland zu machen. Um ein Beispiel zu nennen: Wir haben eine Bundesratsinitiative eingeleitet, der die Dokumentationspflichten beim Mindestlohn von überbordender Bürokratie befreit. Und die Landesregierung ist fest entschlossen, deutlich weniger Gesetze und Vorschriften auf den Weg zu bringen.

Wir bedanken uns bei Ministerpräsidenten Daniel Günther ganz herzlich für dieses Interview.

Katharina Schoonejans, Pressestelle „Mentoren für Unternehmen in Schleswig-Holstein e.V.“